

„Digitalisierung im Schneckentempo: Warum ich nach 15 Jahren ernüchtert bin.“

Habe in Deutschland, mit 18 Jahren angefangen zu arbeiten, dann noch studiert, wegen der Liebe an den Bodensee gezogen, 2 Kinder bekommen, dann Trennung, Scheidung, längere Zeit Alleinerziehend. Meine Rentenerwartung beträgt aktuell ca. 1500,- Euro, wenn ich früher gehen möchte mit regulär 14,4% Abschlag 1286,- Euro, davon darf ich dann auch noch anteilig Steuern zahlen.

Keine Chance auf ein Lebensauskommen in Deutschland.

Meine Partner ist vor ca. 2 Jahren mit 63 Jahren kurz vor der Rente verstorben. Wir wollten ins Ausland. Dieser Traum ist leider geplatzt.



Nun möchte ich dennoch an diesem Traum festhalten.

Seit ca.15 Jahren bin ich im öffentlich Dienst tätig, seit 5 Jahren im gehobenen Verwaltungsdienst in einem Landkreis in der Organisation und u.A. für Digitalisierung und Prozesse zuständig.

Wir versuchen die Digitalisierung voran zu bringen, seit Jahren, es ist mühsam, Und nicht zuletzt deswegen weil viele Mitarbeitende in der Verwaltung sich „ausruhen“. Sie möchten möglichst keine Extraarbeit und vor allem Besitzstandswahrung. KI macht Angst etc. Mir allerdings nicht. Ich führe „Change“ Workshops durch und sehe wie schwer sich „Verwaltungsmitarbeitende“ mit Änderungsprozessen tun.

Es ist müßig darüber zu debattieren. Nur wenige versuchen den Karren zu bewegen. Dabei werden häufig die Lösung noch mehr Mitarbeitende für die



Verwaltungsdigitalisierung einzustellen.

Es tut mir Leid zu sehen, wie sich z.B. eine Bäckerreifeachverkäuferin oder eine KassiererIn im Supermarkt für wenig Geld dagegen abrackert.

Schon lange hegt in mir der Wunsch meine Selbstständigkeit wieder aufzunehmen. Ich baue mir z.Zt. ein Business im „Content-Management“ Bereich auf.

D.h. ich erstelle Texte für Websites, Verkaufsseiten, Landingpages etc.

Das Business wollte ich mir eigentlich aufbauen, um im „Alter“ zu überleben. Ständig ist das Geld knapp. Es reicht heute nicht mal trotz fast doppeltem Einkommen zu meiner zu erwartenden Rente.

Nun bin ich gespannt wie es mir ermöglicht werden kann aus der Verwaltung auszusteigen, mich



mit einer LLC selbständig zu machen und nicht wieder die Hälfte meiner zu erwartenden Einnahmen an den Staat abzudrücken.

Schon allein das Ausfüllen des Steuerformulars für die „Gewerbeanmeldung“ in D. hat bei mir Enttäuschung und Entsetzen ausgelöst. Wie kann man Formulare so kompliziert machen, dass sogar die Finanzbeamtin auf Rückfrage zu mir sagte, dass sie einige Einträge im Formular auch nicht erklären kann?

Ich bin maximal frustriert in D. und von der Politik maßlos enttäuscht.

Mein größter Wunsch ist mir im Ausland ein neues Leben aufzubauen und in D. möglichst alles hinter mir zu lassen.

Du möchtest Deine Geschichte mit uns und der Community teilen?



Dann schreibe eine E-Mail an info@staatenlos.ch

Als Dankeschön sponsern wir Dir eine US LLC für ein Jahr, damit Du einen optimalen Start in Dein neues, freies Leben erhältst.